



Nachtschichtzuschlag muss gleich sein!

Das Bremer Landesarbeitsgericht hat einem Daimler-Mitarbeiter Recht gegeben. Er hatte gegen unterschiedlich hohe Schichtzulagen geklagt.

das Bremer Landesarbeitsgericht hat am Mittwochmorgen einem Bremer Mercedes-Kollegen Recht gegeben, der wegen unterschiedlicher Schichtzulagen geklagt hatte.

Der Kollege arbeitet in der Dauernachtschicht. Dafür erhält er einen Schichtzuschlag von 15 Prozent auf seinen Lohn.

Der Tarifvertrag unterscheidet aber, dass wer unregelmäßig in der Nacht arbeitet 50% Zuschlag erhält.

Das Landesarbeitsgericht hat diese Ungleichbehandlung in einem kurzen Prozess von nur wenigen Minuten für nicht rechters erklärt. Eine Revision gegen das Urteil wurde abgelehnt, da das Bundesarbeitsgericht in ähnlichen Fällen bereits genauso geurteilt hat.

Wir **alternative** berichteten darüber aus der Textilindustrie.

Dieser Prozess wurde mit Unterstützung der IG Metall Bremen initiiert. Gilt erst einmal auch nur dort.

Dieses Urteil wird weit über Daimler hinaus Auswirkungen haben, da diese Unterscheidung

in allen uns bekannten Manteltarifverträgen verwendet worden ist.



Klar ist auch, dass es kein Ruhmesblatt für die Gewerkschaften ist und die Glaubwürdigkeit in Frage stellt bei der Aussage

Gleiche Arbeit—gleicher Lohn

Andererseits sind wir in diesem **freien Unternehmerland** auch nicht verwundert, wenn unsere Bosse als erste Reaktion auf das Urteil mit Verlagerung ins Ausland drohen.

Erpressung ist laut Gesetz verboten, aber nicht wenn die Macht in Hand der Erpresser liegt!

Doch alzu große Sorgen brauchen wir uns nicht zu machen. Die IG Metall und auch alle anderen Gewerkschaften sehen im Abbau unserer Rechte Arbeitsplatzsicherung. Daher ist auch nicht anzunehmen, dass es allzu teuer für Daimler und alle anderen Unternehmen wird!

- ⇒ **Es gilt der Gleichheitsgrundsatz**
- ⇒ **Das Prinzip der besseren Regelung gilt nicht: sondern ein Verhandlungsauftrag am Tarifvertrag**
- ⇒ **Die Unternehmer reagieren mit Erpressung**

Die Betriebsratsmitglieder der alternative				www.alternative-hamburg.info
Sascha Heinbockel, Achsen + Komp Halle 11 Tel.: 0176/30921101	Tobias Koch, Halle 4, 12, 17, Inst., QM Halle 12 Tel.: 0160/8636362 2427	Jörg Klingel Halle 4, 12, 17, Inst., QM BR-Büro Tel.: 01608636353 2123	Ulf Wittkowski Halle 4, 12, 17, Inst., QM Halle 4 Tel.: 0160/8636305 2139	ViSdP Horst Helfen, Reeseberg 104 21079 Hamburg Eigendruck